

**Call for Papers zur
9. Tagung der
AG Inklusionsforschung
der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft**



**31.07. – 01.08.2026
an der Universität Koblenz**

Bei der 9. Tagung der AG Inklusionsforschung handelt es sich um die vorletzte Tagung im Bewilligungszyklus. Auf organisationaler Ebene steht nun die Entscheidung an, ob und wenn ja, in welcher Form sich die AG Inklusionsforschung der DGfE von einer Arbeitsgruppe auf Zeit in eine dauerhafte Struktur transformieren will – ein guter Moment für ein Zwischenfazit. Das diesjährige Tagungsthema lautet daher:

Desiderate der Inklusionsforschung

Im Sinne eines solchen Zwischenfazits interessieren uns insbesondere folgende Fragen:

- Wie hat ‚Inklusion‘ (als wissenschaftlicher Fachbegriff, als Modewort, als Paradigma, als Forschungstrend, als rege debattierte politische Formel, als theoretische Perspektive, als methodischer Anspruch, als Floskel, ...) die erziehungs- und bildungswissenschaftliche Forschung in den einzelnen Forschungsfeldern, Sektionen und Kommissionen der DGfE, aber auch mit Blick auf dazu querliegende Themen beeinflusst?
- Was wurde in dem jeweiligen Forschungsfeld unter dem Zeichen ‚Inklusion‘ erforscht? Und was nicht? Warum (nicht)?
- Wie haben sich bestehende Theorien/Paradigmen der Forschung durch Inklusion verändert? Was wurde in dem jeweiligen Forschungsfeld aus inklusiver Perspektive kritisiert, umgeschrieben, anders gedacht, transformiert und was wurde unter dem Zeichen der Inklusion fortgeschrieben, ausgebaut, (re)affirmiert, gestärkt?
- Wie hat sich Inklusionsforschung in dem jeweiligen Feld in den letzten Dekaden gewandelt? Oder falls sie dies nicht hat: sollte sie dies? In welche Richtung?
- Wie beeinflussen gesellschaftliche Veränderungen und Krisen – ökologische Fragen, Krise der Demokratie, Rechtsruck, Krieg, ... – die Inklusionsforschung? Braucht es in Anbetracht dieser eine andere Form von Inklusionsforschung, andere Schwerpunkte oder Querverbindungen zwischen Inklusion und diesen Themen? Oder zeichnet sich ab, dass die genannten anderen Krisen-Themen die Inklusionsforschung ablösen?
- Und — vor allem: Was ist noch offen? Welche Forschungslücken und Fragen sind neu dazugekommen oder bestehen nach wie vor?
- Pointiert oder provokant gefragt:

Wozu braucht es Inklusionsforschung [(immer) noch oder (immer) wieder]?

Der Call ist demnach für alle inhaltlichen Schwerpunkte, Forschungsfelder und Disziplinen offen – mit der einzigen Vorgabe, dass alle Beiträge im Sinne eines Zwischenfazits darauf zugespielt

werden sollen, ob/wozu und in welcher Form es Inklusionsforschung in dem jeweiligen Feld (immer noch, immer wieder) braucht, wie sich das Feld durch aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen verändert hat oder wie es sich verändern sollte, und eben: welche Desiderate bestehen, was noch offen ist.

Beitragsformen und Hinweise zur Einreichung

Länge der Abstracts:	2.000 Zeichen (für alle Beitragsformen)
Einreichungsfrist:	10.01.2026
Einreichung via conftool:	www.conftool.net/dgfe-inklusionsforschung-2026/
Tagungswebsite:	https://uni-ko.de/DesiderateInklusion
Organisationsteam:	Sina Isabel Freund und Mai-Anh Boger
Nachfragen an:	tagungAGinklusion@uni-koblenz.de">tagungAGinklusion@uni-koblenz.de

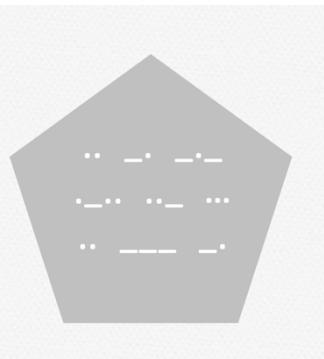
Themenforum/Einzelbeitrag

In den Themenforen werden empirische, theoretische sowie programmatische Beiträge mit Bezug zum Tagungsthema präsentiert. Wir bitten daher, in den Abstracts auf die leitende Fragestellung der Tagung einzugehen,

- was Inklusion in diesem Feld bedeutet bzw. wie Inklusion in diesem Feld verstanden und bearbeitet wurde
- wie sich das betreffende Forschungsfeld durch welche Impulse / wissenschaftliche und gesellschaftliche Trends gewandelt hat
- und welche Desiderate in dem jeweiligen Feld noch offen sind.

Forschungswerkstätten

Forschungswerkstätten (90 min) dienen der gemeinsamen Analyse/Interpretation von Material – z.B. Interview-Transkripte, Beobachtungsdaten, Videographien, Diskursfragmente – aus laufenden Projekten. Neben Informationen zum Forschungsdesign (theoretische Grundlage und methodischer Rahmen) bitten wir daher, in den Abstracts auch zu beschreiben, welches Datenmaterial in welcher Form zur Diskussion gestellt werden soll. Ein Bezug zum Tagungsthema ist in dieser Beitragskategorie nicht notwendig.



Poster

Die Poster sind während der gesamten Tagung zugänglich und werden im Rahmen eines eigenen Programmpunkts gewürdiggt, um Diskussionen, Nachfragen und Feedback zu ermöglichen. Neben den üblichen Informationen bitten wir, in den Abstracts auch den Stand der Dissertation bzw. des Projektes transparent zu machen (Konzeptionsphase, Durchführungsphase, Abschlussphase). Ein Bezug zum Tagungsthema ist in dieser Beitragskategorie nicht notwendig; Poster mit Bezug zum Tagungsthema haben jedoch im Falle einer strengeren Auswahl Vorrang.